

Klausur: Unternehmen, Märkte, Volkswirtschaften, Sommersemester 2012

Hinweise:

- Es wird nur der Lösungsbogen eingesammelt. Einträge in der Aufgabenstellung werden nicht gewertet!
 - Bitte notieren Sie Ihre Matrikelnummer und Ihren Namen auf jedem der Lösungsblätter.
 - Die Klausur besteht aus 8 Aufgaben auf 5 Seiten, die alle bearbeitet werden müssen. Es können maximal 60 Punkte erworben werden.
 - Die Bearbeitungszeit beträgt 60 Minuten. Teilen Sie sich Ihre Zeit sorgfältig ein!
 - Erlaubte Hilfsmittel: 1 einseitig beschriebenes DIN-A4-Blatt mit Notizen, Taschenrechner, Fremdwörterbuch
 - Bitte schalten Sie Ihre Mobiltelefone aus! Ein angeschaltetes Mobiltelefon wird als Täuschungsversuch gewertet.
-

Teil I (Mikroökonomik) – Prof. Dr. Johannes Rincke

Aufgabe 1

[7,5 Punkte]

Untersuchen Sie den Markt für Autoreifen in einem Land, das in den zwischenstaatlichen Handel mit diesem Gut eingebunden ist. Ergänzen Sie dazu Grafik 1 nach den Anweisungen in den Teilaufgaben a) bis c).

- a) Kennzeichnen Sie im linken oberen Teil von Grafik 1 das Marktgleichgewicht auf dem Inlandsmarkt in der Situation mit internationalem Handel. Bezeichnen Sie dazu die *im Inland angebotene Menge*, die *im Inland nachgefragte Menge*, die importierte Menge (*Import*), sowie die Veränderung der inländischen Konsumentenrente gegenüber einer Situation ohne Außenhandel (ΔKR).
- b) Die Regierung des Inlandes möchte die heimischen Produzenten vor der ausländischen Konkurrenz schützen und schreibt im Inland einen Mindestpreis für Autoreifen (P_{min}) vor. Betrachten Sie diesen Fall im rechten oberen Teil der Grafik. Tragen Sie dazu wieder die importierte Menge (*Import*) ein. Bezeichnen Sie auch die Veränderung der inländischen Produzentenrente (ΔPR) gegenüber der Situation in Teilaufgabe a), d.h. mit internationalem Handel und ohne Preisregulierung.
- c) Die Regierung des Inlandes ist immer noch unzufrieden mit der Lage der inländischen Produzenten und entschließt sich, den grenzüberschreitenden Handel mit Autoreifen zu verbieten. Kennzeichnen Sie im unteren Teil von Grafik 1 das neue Marktgleichgewicht, indem Sie den Gleichgewichtspreis ohne internationalen Handel markieren (P^*). Kennzeichnen Sie zusätzlich die inländische Konsumentenrente (KR) in der Situation ohne internationalen Handel sowie die Veränderung der inländischen Gesamtwohlfahrt (ΔWF), die durch den Übergang von der Situation mit Preisregulierung in die Situation ohne internationalen Handel verursacht wird.

Aufgabe 2

[7,5 Punkte]

Wahr oder falsch? Von den folgenden fünf Aussagen ist eine bestimmte Anzahl richtig, andere Aussagen sind falsch. Geben Sie **auf dem Multiple-Choice-Lösungsbogen** jeweils an, ob die Aussage richtig oder falsch ist. Wenn Sie den Wahrheitsgehalt aller fünf Aussagen korrekt einschätzen, erzielen Sie 7,5 Punkte. Bei vier korrekt bewerteten Aussagen erhalten Sie 4,5 Punkte. Bei drei korrekt bewerteten Aussagen erhalten Sie 1,5 Punkte. Wenn Sie den Wahrheitsgehalt von weniger als drei Aussagen korrekt bewerten, erhalten Sie null Punkte. **Angaben auf dem Aufgabenblatt werden nicht gewertet.**

- a) „Die Nachfrage ist preisunelastisch, wenn die prozentuale Änderung des Preises kleiner ist als die prozentuale Änderung der Nachfrage.“
- b) „Die Preiselastizität des Angebots misst, wie sich die Angebotsmenge prozentual verändert, wenn sich der Preis des Gutes um eine Einheit (z. B. einen Euro) ändert.“
- c) „In der langen Frist ist die Preiselastizität des Angebots in aller Regel höher als in der kurzen Frist.“
- d) „Bei einer linearen Nachfragekurve ist die Preiselastizität der Nachfrage im Preis-Mengen-Diagramm durch die Steigung der Nachfragekurve gegeben.“
- e) „Die Summe aus Konsumenten- und Produzentenrente gibt an, welchen Nutzen Produzenten und Konsumenten insgesamt aus der Marktteilnahme haben.“

Teil II (Makroökonomik) – Prof. Dr. Christian Merkl

Aufgabe 3

[8 Punkte]

Welche Antwort ist richtig? Bitte geben Sie die zutreffende Antwort **auf Ihrem Multiple-Choice-Lösungsblatt** an. Zu jeder Frage gibt es nur eine richtige Antwort. Für jede korrekte Antwort gibt es zwei Punkte. Falsche Antworten führen nicht zu Punktabzug. **Angaben auf dem Aufgabenblatt werden nicht gewertet.**

1. Welche der Aussagen zum realen Wechselkurs stimmt nicht?
 - a) Er gibt Hinweise darauf, ob eine Währung unter- oder überbewertet ist.
 - b) Er ist ein Indikator für die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes.
 - c) Er kann aus dem nominalen Wechselkurs und den Preisniveaus zweier Länder berechnet werden.
 - d) Ein Sinken des realen Wechselkurses bedeutet, dass heimische Güter, verglichen mit ausländischen Gütern, weniger wettbewerbsfähig werden.
 - e) Eine reale Aufwertung kann durch eine höhere Inflationsrate im Inland, verglichen mit den Handelspartnern, verursacht werden.
2. Welche der folgenden Aussagen zum Multiplikator bei einer Veränderung der Staatsausgaben stimmt nicht?
 - a) Eine höhere Sparquote reduziert den Multiplikator.
 - b) Der Multiplikator wird durch Verdrängungseffekte reduziert.
 - c) Der in der Vorlesung hergeleitete Multiplikator berechnete sich aus 1 dividiert durch (1-marginale Konsumquote).
 - d) Der in der Vorlesung hergeleitete Multiplikator war darauf zurückzuführen, dass Staatsausgaben das Vertrauen der Konsumenten erhöhten.
 - e) Staatsausgaben erhöhen das verfügbare Einkommen und damit den Konsum.

3. Welche der folgenden Aussagen zu Irland ist falsch?
- Die Staatsverschuldung in Irland ist aktuell sehr hoch, da der irische Staat das Bankensystem rettete.
 - Die Staatsverschuldung in Irland war schon vor der großen Rezession der Jahre 2008 und 2009 wesentlich höher als in Deutschland (gemessen im Verhältnis zum BIP).
 - Irland musste in Folge der großen Rezession Risikoaufschläge auf den Anleihenmärkten bezahlen.
 - Die irische Arbeitslosenquote stieg in Folge der großen Rezession deutlich an.
 - In Relation zu Deutschland wies das irische Nationaleinkommen zwischen 1980 und 2000 hohe Wachstumsraten auf.
4. Welche Maßnahme ergriff die Schweizerische Nationalbank im September 2011?
- Sie versprach, dass künftig der Leitzins ein bestimmtes Niveau nicht mehr überschreiten wird.
 - Sie legte eine Obergrenze für den nominalen Wert des Schweizer Franken in Euro fest.
 - Sie reduzierte die nominale Geldmenge deutlich.
 - Sie stellte alle Devisenmarktinterventionen ein.
 - Sie begann im großen Stil griechische Staatsanleihen zu kaufen.

Aufgabe 4

[7 Punkte]

Der italienische Ministerpräsident Mario Monti hat im Juli 2012 ein Sparpaket im Umfang von 26 Milliarden Euro angekündigt.

- Bitte zeichnen Sie ein Kreditangebots- / Kreditnachfragediagramm. Bitte zeigen Sie, welchen Einfluss die Budgetkonsolidierung in diesem Diagramm auf die private Kreditvergabe und den Zinssatz haben.
- Die gesamtwirtschaftliche Ersparnis besteht aus der privaten Ersparnis und der öffentlichen Ersparnis. Bitten geben Sie für diese die Formeln aus der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die geschlossene Volkswirtschaft an.
- In der geschlossenen Volkswirtschaft gilt der Zusammenhang, dass die Investitionen den Ersparnissen entsprechen. Bitte erklären Sie kurz, warum dies in der offenen Volkswirtschaft nicht gilt.
- Angenommen die italienische Regierung kauft in Folge der neuen Sparpakete weniger in Deutschland produzierte Dienstwagen. Was impliziert das für die deutschen Nettokapitalabflüsse?

Teil III (Empirie) – Prof. Regina T. Riphahn, Ph.D.

Aufgabe 5

[11 Punkte]

Wahr oder falsch? Kreuzen Sie bitte „wahr“ oder „falsch“ **auf dem beiliegenden Lösungsblatt** ein. Für jede richtige Antwort gibt es 0,5 Punkte, für jede falsche Antwort werden 0,5 Punkte abgezogen. Die Gesamtpunktzahl dieser Aufgabe kann nicht negativ werden. **Angaben auf dem Aufgabenblatt werden nicht gewertet.**

1	Ein Modell ist ein als gültig anerkannter Grundsatz, der nicht bewiesen werden muss und nicht abgeleitet werden kann.
2	Bei der induktiven Vorgehensweise wird vom Besonderen auf das Allgemeine geschlossen.
3	Laut Kritischem Rationalismus gibt es nie Gewissheit darüber, ob Erkenntnis und Realität übereinstimmen.

4	Im Werturteilsstreit ging es darum, ob Wissenschaftler über Kollegen öffentlich ein abwertendes Urteil fällen dürfen.
5	Die ökonomische Theorie ist werturteilsfrei.
6	Das arithmetische Mittel von m Ausprägungen der Variable Z lässt sich schreiben als $\frac{\sum_{j=1}^m z_j}{m}$.
7	Die altersspezifische Sterberate misst die Sterbefälle im Alter x relativ zur jahresdurchschnittlichen Bevölkerung im Alter x-1.
8	Überlebenswahrscheinlichkeit + Sterbewahrscheinlichkeit = 1.
9	Die totale Fertilitätsrate ist die Summe der allgemeinen Fertilitätsraten.
10	Die letzte Volkszählung in der Bundesrepublik Deutschland fand 1983 statt.
11	Die Nettoreproduktionsrate betrachtet nur Mädchengeburten.
12	Deflation kann dazu führen, dass Reallöhne trotz Nominallohnrückgang steigen.
13	Eine Messzahl beschreibt das Verhältnis der Ausprägungen einer Größe zu zwei Zeitpunkten.
14	Ein harmonischer Mittelwert gibt den reziproken Wert des geometrischen Mittels der reziproken Merkmalswerte an.
15	Der Paasche-Index verwendet einen konstanten Warenkorb.
16	Kaufkraftparität herrscht, wenn der Kaufkraftgewinn 1,00 beträgt.
17	Die Einstellungswahrscheinlichkeit berechnet sich als Kehrwert der mittleren Dauer der Arbeitslosigkeit.
18	Die Gewinnquote betrachtet den Anteil von Unternehmens- und Vermögenseinkommen im Verhältnis zu den Arbeitnehmerentgelten.
19	Maße der absoluten Konzentration beziehen den Anteil der Merkmalssumme auf die Anzahl der Merkmalsträger.
20	Der Herfindahl-Index ist ein inverses Konzentrationsmaß und nimmt bei maximaler Konzentration den Wert 0 an.
21	Die Lorenzkurve ist ein Beispiel für ein relatives Konzentrationsmaß.
22	Die Armutsrisikoquote beschreibt den Bevölkerungsanteil der Personen in Haushalten, deren Nettoäquivalenzeinkommen weniger als 60 Prozent des Modus beträgt.

Aufgabe 6

[5 Punkte]

Welche Antwort ist richtig? Bitte kreuzen Sie die zutreffende Antwort **auf Ihrem Lösungsblatt** an. Zu jeder Frage gibt es nur eine richtige Antwort. Für jede korrekte Antwort gibt es einen Punkt. Falsche Antworten führen nicht zu Punktabzug. **Angaben auf dem Aufgabenblatt werden nicht gewertet.**

- Welche Aussage ist korrekt? Empirische Methoden umfassen Vorgehensweisen zu
 - Datenerhebung
 - Datenauswertung
 - Hypothesenbildung
 - Hypothesentests
 - alle Antworten
- Welche Aussage ist korrekt?
 - Seit den 1970er Jahren ist der Altenquotient in Deutschland gefallen.
 - Der Gesamtquotient ist die Summe aus Jugend- und Altenquotient.
 - Seit den 1970er Jahren ist der Altenquotient in Deutschland gestiegen.
 - a) und b)
 - b) und c)
- Welche Aussage ist korrekt? Für Messzahlen der Art $m_{0;t} = \frac{x_t}{x_0}$ mit $w_{0;t} = \frac{x_t - x_0}{x_0}$ gilt:
 - $m_{a;c} = \frac{m_{b;a}}{m_{b;c}}$
 - $m_{0;t} = w_{0;t} + 1$
 - $m_{0;n} = \sum_{t=1}^n (1 + w_{t-1;t})$
 - $w_{\emptyset;0;n} = \sqrt[n]{\sum_{t=1}^n (1 + m_{t-1;t})}$
 - a) und b)

4. Welche Aussage ist korrekt? Bei einem Big Mac-Preis von 2,65€ in Deutschland und 2,90\$ in den USA sowie einem Wechselkurs von 0,85€/ \$ ergibt sich für Deutsche ein Kaufkraftgewinn (KKW) von:
- a) 7,5% b) 6,6% c) 8,4% d) 5,7% e) 9,3%
5. Welche Aussage ist korrekt? Wenn ein Aktienkurs täglich um 3 Prozent steigt, dann steigt er
- a) pro Woche um 21 Prozent.
b) pro Woche um 3^7 Prozent.
c) in einem Jahr, das kein Schaltjahr ist, um: $[\sqrt[365]{1,03} - 1] * 100$ Prozent.
d) in einem Jahr, das kein Schaltjahr ist, um: $[(1,03)^{365} - 1] * 100$ Prozent.
e) keine der Antworten.

Aufgabe 7

[4 Punkte]

Berechnen Sie das Äquivalenzeinkommen pro Kopf für die beiden unten angegebenen Haushalte (2 Nachkommastellen). Nutzen Sie zur Gewichtung die Wurzel der Haushaltsgröße. Geben Sie Ihren Rechenweg an.

Haushalt A	Vater – Einkommen 3600 €/Monat
	Mutter – kein Einkommen
	2 Kinder – kein Einkommen
Haushalt B	Vater – Einkommen 3000 €/Monat
	Mutter – Einkommen 1500 €/Monat
	3 Kinder – kein Einkommen

Aufgabe 8

[10 Punkte]

Die Anzahl der Arbeitslosen in der Stadt X hat sich wie folgt entwickelt:

Jahr 1990: 112	Jahr 1995: 150	Jahr 2000: 175	Jahr 2005: 170
----------------	----------------	----------------	----------------

Geben Sie bei Ihren Berechnungen stets 3 Nachkommastellen an.

- a) Geben Sie die Messzahlen zu dieser Entwicklung mit Basis 1990 an. (2 Punkte)
- b) Für das Jahr 2010 beträgt die Messzahl mit Basis 2005 1,1. Wie hoch ist die Zahl der Arbeitslosen im Jahr 2010? (1 Punkt)
- c) Basieren Sie die in Teilaufgabe a) bestimmten Messzahlen auf die Basis 2005 um. Zeigen Sie Ihren Rechenweg. (4 Punkte)
- Sollten Sie für Teilaufgabe a) keine Ergebnisse erzielt haben, so verwenden Sie für Teilaufgabe c) und d) für die weitere Berechnung folgende Hilfsgrößen:

Jahr 1990: 1,000	Jahr 1995: 1,050	Jahr 2000: 1,150	Jahr 2005: 1,100
------------------	------------------	------------------	------------------

- d) Berechnen und interpretieren Sie die durchschnittliche Wachstumsrate zwischen den vier betrachteten Ausprägungszeitpunkten (d.h. zwischen 1990 und 2005). Zeigen Sie Ihren Rechenweg. (3 Punkte)